



THD • Fachgebiet Digitaltechnik • [REDACTED]

fax: (0615) 116-399 [REDACTED]	
Eing.: 24. NOV. 1992 [REDACTED]	
ges.:	erl.:

An den  
Dekan des FB 19  
Herrn Prof. Hänslers

- im Hause -

Darmstadt, den 23.11.1992

Betr.: Berufungskommission "Rechnersysteme"

Sehr geehrter Herr Dekan!

Herr Prof. Rammig hat mir seine Ausstattungswünsche bekanntgegeben und ich darf sie Ihnen wie folgt zusammenfassend übermitteln:

1. **Personal**
  - 1.1 wiss. Personal  
1 x A14, 5 x BAT IIa
  - 1.2 nichtwiss. Personal  
1 x BAT III besetzt, 1 x BAT V (gemeinsam mit Hilberg) besetzbar,  
1 x BAT VIb Sekretärin besetzt.
  - 1.3 stud. Hilfskräfte  
DM 27.000,- jährlich
2. **Investitionen**  
1572 KDM
3. **Laufende Mittel**  
Titel 71, Größenordnung 50 KDM wie bei Piloty,  
Reinvestitionen jährlich 100 KDM
4. **Räume**  
750 qm

Von Seiten des Instituts für Datentechnik sowie der Berufungskommission darf ich wie folgt dazu Stellung nehmen. Ich beziehe mich dabei auf meinen Brief an den Präsidenten

1 x A14  
4 x BAT IIa  
1 x BAT VIb  
1 x BAT VII  
1 x BAT III

### **3. Räume**

Der Fachbereich hat beschlossen, dem Nachfolger diejenigen Räume zu überlassen, über die Prof. Piloty bisher verfügte. Dazu gehören auch die Räume im Gebäude 48, die von Prof. Piloty oder Prof. Hilberg zeitweise ausgeliehen wurden. (Das betrifft die Räume 250, 263, 264, 266, die an die UET ausgeliehen wurden sowie die Räume, die an die Rechnerbetriebsgruppe ausgeliehen wurden. Sollte der dort stehende Rechner abgebaut und die Rechnerbetriebsgruppe aufgelöst werden, womit dann auch leider unsere bevorrechtigten Nutzungsrechte erlöschen würden, erwarten wir selbstverständlich, daß die Ausleihe der Räume damit beendet ist). Die Aufzählung der einzelnen Räume ist insofern schwierig, weil Prof. Piloty und Prof. Hilberg bisher eine gemeinsame Raumverwaltung hatten, siehe die genaue Auflistung in der Anlage. Wenn möglich, soll dies Verfahren weiter fortgesetzt werden. Wenn jedoch der Wunsch zu einer separaten Verwaltung besteht, sichert Prof. Hilberg dem Nachfolger wenigstens die Hälfte des vorhandenen Raumes zu. Das sind derzeit (ohne die an die Rechnerbetriebsgruppe ausgeliehenen Räume) etwa 450m<sup>2</sup>.

### **4. Geräteausstattung**

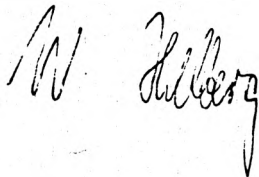
In den Gesprächen mit den Bewerbern waren wir davon ausgegangen, daß es bei den Summen bleibt, die schon in der ersten Berufungsrunde zur Debatte standen, und die sich letzten Endes auf den Dreiphasenplan vom 11. Februar 1988 stützten (nach dem auch die Ausstattung des Lehrstuhls Glesner erfolgte). Eine unbezifferte Vormerkung für die Nachfolge Piloty ist dann auch schon frühzeitig im Ausschuß III präsent gewesen. In den Gesprächen des Fachbereichs mit der Hochschulspitze über die Ausstattung des Bewerbers Walke war jedenfalls vor einem Jahr noch eine Größenordnung von DM 600.000,- vorgesehen gewesen. Dazu kam noch die Umwidmung des von Piloty/Tolle/Glesner beantragten Großgerätes "LISP-Rechner", der das mit einem Betrag von DM 380 000,- schon in der Vormerkliste des Ausschusses III vom Februar 1989 steht. Der vom Präsidenten jetzt genannte Betrag von DM 300.000,- wird weder den Bedürfnissen der Datentechnik noch der Wichtigkeit des Arbeitsgebietes für die ganze Elektrotechnik, noch dem Ansehen des Piloty-Lehrstuhles gerecht. Dafür ist meines Erachtens in der heutigen Konkurrenz mit anderen Hochschulen kein Spitzenmann zu

bekommen. Die Summe von DM 300.000,- kann dagegen als ein erster Betrag angesehen werden, der dann in einem zweiten Schritt aufgestockt werden müßte. Auch müssen wir darauf dringen, daß langfristig geplante Beschaffungen nicht einfach durch erst jüngst erhobene Berufungswünsche beiseitegeschoben werden.

Es kann natürlich auch sein, daß bei einem Mann, der an Drittmitteln innerhalb weniger Jahre bisher schon Millionen eingeworben hat, und der eine Forschungsrichtung vertritt, die demnächst verstärkt in die Förderung einbezogen werden soll (massiv parallele Systeme) die Entscheidung, evtl. nach Darmstadt zu kommen, vielleicht nicht an einem Betrag scheitern wird, der klein gegen diese Drittmittelbeträge ist. Sicher ist dies aber keinesfalls. Daher müssen wir uns auf die o.a. Beträge für Investitionen einrichten.

Ich hoffe, daß damit die Ausstattungsfrage ausreichend präzisiert ist und bitte Sie dringend, den Berufsbericht nun rasch an das HMWK weiterzuleiten. Die von der Infrastruktur tatsächlich benötigte Aufstockung kann im Zuge der konkreten Verhandlungen mit dem Bewerber geklärt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage

Raumbelegung des Instituts für Datentechnik in der Merckstr. 25 (Stand 12.12.91)

<u>Raum</u>	<u>Fl.</u>	<u>Nutzung</u>		<u>Belegt von</u>	<u>Fachgebiet</u>	<u>Nutzung</u>
308	26	wiss. Mitarb.	Ullrich		Dig.	
313	19	wiss. Mitarb.	Meder		Dig.	
314	19	wiss. Mitarb.	Nachtwey		Dig.	
322	19	wiss. Mitarb.	Steinmann		Dig.	
323	19	wiss. Mitarb.	Vey		Dig.	
327	19	wiss. Mitarb.	Meyer-Bäse		Dig.	
334	19	Sekretariat	Cordoni		Dig.	
336	29	Professor	Hilberg		Dig.	
337	19	wiss. Mitarb.	Sendler		Dig.	
325	19	wiss. Mitarb.	Böhnke		RO	
311	19	wiss. Mitarb.	Schellin		RO	
320	19	wiss. Mitarb.	Tröger		RO	
329	19	Sekretariat	Lohrer		RO	
330	29	Professor	Piloty		RO	
332	19	wiss. Mitarb.	Lipp		RO	
335	19	wiss. Mitarb.	Höreth		RO	
338	19	wiss. Mitarb.	Despres		RO	
339	19	MTA	Dorn		RO	
304	24	Werkstatt	Müller		gemeinsam	
307	39	Werkstatt	Müller		gemeinsam	
318	19	Amtsgehilfe	Luft		gemeinsam	
331	19	Zeichnerin	Schork		gemeinsam	
324	19	akad. O.Rat	Knobloch		gemeinsam	
321	29	Seminarraum			gemeinsam	
305	26	Stud. Labor			gemeinsam	
307A	29	Stud. Labor			gemeinsam	
328	29	Stud. Labor			gemeinsam	
317	29	Praktikum			gemeinsam	
354	65	Praktikum			gemeinsam	
306	26	Werkst. Lager	Müller		gemeinsam	
315	30	2/3 Gerätelager			gemeinsam	
326	53	Aktenlager			gemeinsam	
319	17	Fotolabor			gemeinsam	

<u>Raum</u>	<u>Fl.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Belegt von Fachgebiet</u>	<u>Nutzung</u>
250	14.5	1/2 Stud. Labor	ausgeliehen an UET	
263	19	Stud. Labor	ausgeliehen an UET	
264	19	Stud. Labor	ausgeliehen an UET	
266	29	Stud. Labor	ausgeliehen an UET	
265	19	VAX-Drucker + DATA 100	ausgeliehen für HRZ-Zwecke	
347	45	VAX-Bereichsrechner	ausgeliehen für HRZ-Zwecke	
343	29	Frau Wiegert	ausgeliehen an RBG	
344	20	Dr. Theissen	ausgeliehen an RBG	
344A	8	Klimaanlage	ausgeliehen an RBG	
345/346	134	Rechnerraum ohne VAX	ausgeliehen an RBG	
347A	6	Operatorraum	ausgeliehen an RBG	
347B	12	Klimaanlage	ausgeliehen an RBG	
352	48	Terminalraum bzw. HP-Cluster	ausgeliehen an RBG	
352	39	Siemensraum	ausgeliehen an RBG	
353	29	Mitarb. RBG	ausgeliehen an RBG	
353A	29	Mitarb. RBG	ausgeliehen an RBG	
068	20	Lageraum	ausgeliehen an RBG	



THD • Fachgebiet Digitaltechnik

Telefon: (06151)16-3566 / 4066

Telefax: (06151)16-3578  
Fachbereich 19  
Rechnungswesen und Datentechnik  
TH Darmstadt

Eing.: 24. NOV. 1992

ges.:

erl.:

An den  
Dekan des FB 19  
Herrn Prof. Hänslers

- im Hause -

Darmstadt, den 23.11.1992

**Betr.: Berufungskommission "Rechnersysteme"**

Sehr geehrter Herr Dekan!

Herr Prof. Rammig hat mir seine Ausstattungswünsche bekanntgegeben und ich darf sie Ihnen wie folgt zusammenfassend übermitteln:

1. **Personal**
  - 1.1 wiss. Personal  
1 x A14, 5 x BAT IIa
  - 1.2 nichtwiss. Personal  
1 x BAT III besetzt, 1 x BAT V (gemeinsam mit Hilberg) besetzbar,  
1 x BAT VIb Sekretärin besetzt.
  - 1.3 stud. Hilfskräfte  
DM 27.000,- jährlich
2. **Investitionen**  
1572 KDM
3. **Laufende Mittel**  
Titel 71, Größenordnung 50 KDM wie bei Piloty,  
Reinvestitionen jährlich 100 KDM
4. **Räume**  
750 qm

Von Seiten des Instituts für Datentechnik sowie der Berufungskommission darf ich wie folgt dazu Stellung nehmen. Ich beziehe mich dabei auf meinen Brief an den Präsidenten

vom 11.12.1991 über den Dekan, in dem wir alle interessierenden Punkte präzisieren sollten, und der meines Wissens auch über den Fachbereich gegangen ist.

#### **zu 1.1 wiss. Personal**

Wir hatten bisher 1 x A14 und 4 x BAT IIa angeboten. Es existiert noch eine Stelle BAT IIa für die Betreuung des Praktikums (Mikroprozessoranwendungspraktikum), das Hilberg und Piloty bisher zusammen veranstaltet haben. Wenn diese Stelle zur Hälfte gerechnet wird, könnte ich noch eine weitere halbe Stelle aus dem nichtwissenschaftlichen Bereich stiften (Zeichnerin).

#### **zu 1.2 nichtwiss. Personal:**

Die genannten Stellen hatten wir angeboten. Dazu kommt noch die Stelle des Amtsgehilfen BAT VII, die gemeinsam mit Hilberg besetzt wird.

#### **zu 1.3 stud. Hilfskräfte:**

Diese Mittel wurden bisher immer gemeinsam von Hilberg/Piloty verwaltet. Dabei war es in den vergangenen Jahren so, daß die Mitarbeiter von Piloty etwa 10% und die von Hilberg 90% benötigten. Angesichts der Forderung von Rammig gibt es hier ein Problem.

#### **zu 2.0 Investitionen:**

Diese Forderung erscheint uns im Vergleich mit anderen Besetzungen (innerhalb und außerhalb unserer Hochschule) nicht übertrieben hoch. Die Möglichkeiten unseres Fachbereiches waren im Brief vom 11.12.91 an den Präsidenten mit der Umwidmung des Großgerätes LISP (Piloty/Tolle/Glesner) schon dargelegt worden. Der größere Teil der Forderung müßte allerdings von außen kommen.

#### **zu 3.0 Laufende Mittel:**

Mit dem Beschluß des Fachbereichs, den Nachfolger in derselben Weise zu berücksichtigen wie Prof. Piloty, wird es in diesem Punkt keine Schwierigkeiten geben. Die genannten Reinvestitionen von jährlich 100 KDM sind in Darmstadt unrealistisch.

#### **zu 4.0 Räume:**

Die geforderten 750 qm gehen über das hinaus, was Prof. Piloty zuletzt tatsächlich genutzt hat. In der Auflistung der Räume des genannten Briefes vom 11.12.91 findet man für Hilberg/Piloty ohne Gerätelager die Summe von 696 qm an derzeit genutzten Räumen. Gleichzeitig enthält die Liste aber auch die Räume, die von Piloty/Hilberg bzw. dem Fachbereich 19 an die UET, das HRZ und die RBG ausgeliehen wurden. Das sind insgesamt 487,50 qm ohne Lagerraum und Klimaanlagenraum. Würde man die Hälfte des derzeit vom Institut für Datentechnik

genutzten Raumes und die verliehenen Räume addieren, käme man auf 835,50 qm. Damit ließen sich die Forderungen von Rammig erfüllen, wenn auch klar ist, daß es lange dauern kann, bis sämtliche Räume zurückgegeben sind. Die rund 100 qm, die dann rechnerisch noch übrig bleiben, brauchen wir sicher noch als Studentenräume, da wir in der Vergangenheit zuviel Studentenräume zu Mitarbeiterräumen umwandeln mußten.

Ich darf noch hinzufügen, daß die Forderungen des Nachfolgers auf Räume in der Nähe seines Dienstzimmers im Gebäude 48 hinauslaufen, was nur zu erreichen ist, wenn man die verliehenen Räume möglichst bald wieder zurückfordert.

Mit freundlichen Grüßen

*M. Hilberg*